

Toolmakers' Talents: Realer Prototyp und digitaler Kursraum

Die jungen Nachwuchskräfte des Ausbildungsprojektes Toolmakers' Talents (TomaTa) erhielten bei Ihrem ersten Projekttreffen spannende Einblicke in den Prototypenbau. Das gastgebende Unternehmen Canto Ing. GmbH zeigte dabei eindrucksvoll, wie aus CAD-Daten ein fertiger Prototyp entsteht.

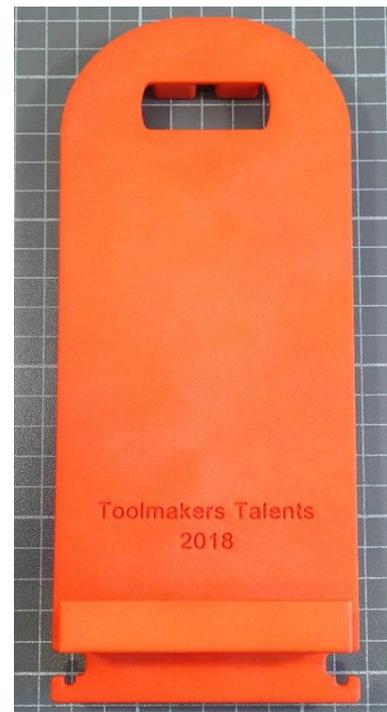
Hinter den Azubis liegen bereits spannende und arbeitsintensive Monate der Projektarbeit. Die gemeinsame Aufgabe: der Bau eines Spitzgießwerkzeuges mit möglichst vielen „vorsätzlichen“ Fehlern und die digitale Dokumentation der Lernprozesse.

Die branchenübergreifende Interaktion startete bereits mit dem ersten Arbeitspaket. Die Lernenden erarbeiteten eine Vielzahl an Ideen zu möglichen Produkten. Dabei lag der Fokus auf Besonderheiten in der Bauteilgeometrie. Fachlich durch die Ausbilder und die KIMW-Q betreut, trafen die Nachwuchskräfte die finale Entscheidung zum Zielartikel: ein besonderer Smartphone-Halter für die Steckdose. Mit der Erarbeitung und Erstellung der CAD- Daten wurde Meilenstein eins erfolgreich erreicht.

Wie soll nun aus der eigenen Idee Realität werden? Die Antwort heißt „Prototyping“. Passend zu diesem Thema fand am 5. Februar 2018 das erste Projekttreffen im Hause Canto statt.

Neben spannenden Fakten Rund um das Gebiet der Materialauswahl wurde das Schwerpunktthema „Prototyping“ intensiv referiert.

Frau Sarah Becker ist Auszubildende zur technischen Modellbauerin mit Fachrichtung Anschauung. Sie stellte den Teilnehmern nicht nur die verschiedenen Verfahren zum 3D -Druck vor, sondern zeigte an dem hergestellten TomaTa- Prototyp, wie aus CAD-Daten ein Modell zum Anfassen werden kann. Durch den anschließenden Betriebsrundgang kamen die jungen Talente in den Genuss, 3D-Druck inklusiver nachfolgender Arbeitsschritte live erleben zu dürfen. Die Azubis von Pakulla GmbH rundeten das Treffen mit ihrem Vortrag zum beispielhaften Ablauf einer Werkzeugkonstruktion ab.



Prototyp aus dem SLS-Verfahren zum TomaTa Smartphone -Halter für die Steckdose

Neben dem fachlichen Arbeitsfortschritt lassen sich bereits erste Erfolge in der Errichtung der digitalen Infrastruktur verzeichnen.

Die E-Learning Plattform des Polymer Training Centers ist schon jetzt zu einem essentiellen Herzstück des Projektes geworden.

Die Kombination aus arbeitspaketkonformen Aufgaben, Kommunikation –und Informationsforen sowie bereitgestellte Lerninhalten komplettieren den virtuellen TomaTa-Kursraum.

Die Projektlaufzeit beträgt 24 Monate und wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weitere Infos:

Dipl.-Kffr. (FH) Steffi Volkenrath

+49 (0) 23 51.1064-812

volkenrath@kunststoff-institut.de



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

